

■ **Transparenz statt Maßnahmedschungel –
„Übergänge mit System“**

Clemens Wieland

Verband Deutscher Privatschulverbände e. V.
Hamburg, 18. November 2011

Agenda

1

Problembeschreibung

2

Die Initiative „Übergänge mit System“

3

Inhalte des Rahmenkonzepts „Übergänge mit System“

4

Transfer des Rahmenkonzepts

Der Maßnahmenwust: Ist das ein Übergangssystem???

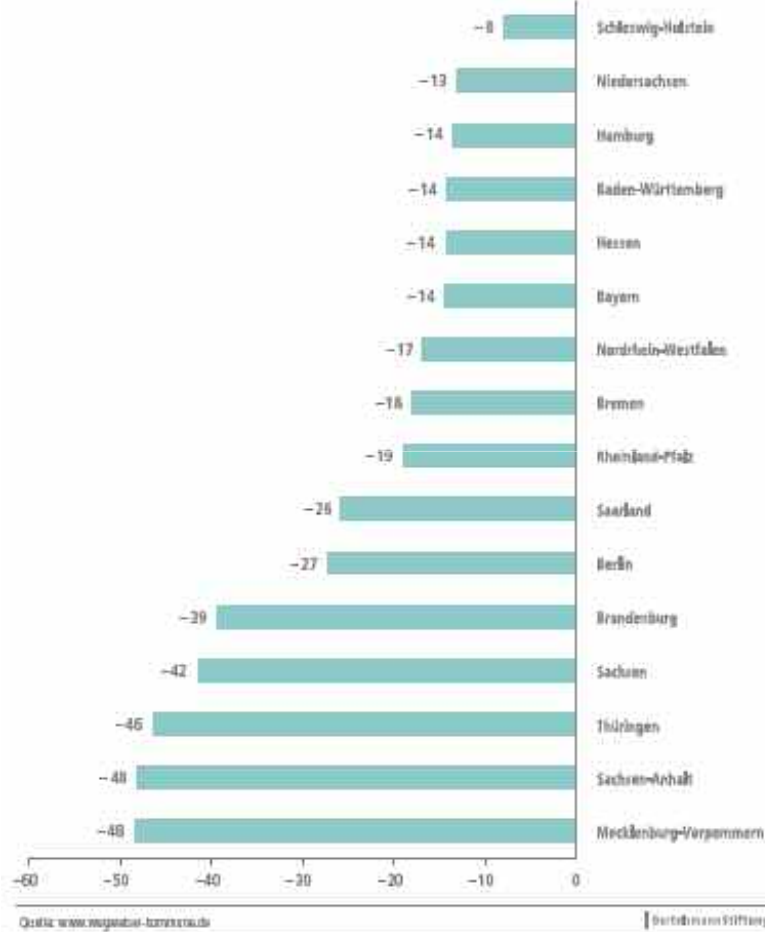
- Jugend in Arbeit plus (JA plus)
- Landesinvestitionsförderprogramm
- Jugendberufshelfer
- 3. Weg in der Berufsausbildung
- 501/301
- ABBEO – Ausbildungsreife Berufswahlorientierung
- Konkurslehrlinge
- Kooperation Schule-Wirtschaft
- Kooperatives Berufsgrundbildungsjahr
- LaborA
- Aktionsprogramm Schule & Wirtschaft
- Allokation
- Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)
- INA (Innovative Ausbildungsvorbereitung)
- Ausbildungsinitiative Bremen/Bremerhaven (AIBB)
- Ausbildungsplatzförderung: Chancenausgleich für benachteiligte Jugendliche
- 2.000 mal 2.500
- Ausbildungsplatz-Förderungsprogramm
- GISA – Gemeinschaftsinitiative Sachsen
- Hamburger Ausbildungsplatzprogramm (HAP)
- Herausforderung Hauptschule
- IMPULS
- Ausbildungsplatzsonderprogramm
- Berufsbildungskongresse
- Berufsvorbereitungsjahr
- BORIS A (Berufliche Orientierung: Regionale Initiativen zur Schulprofilentwicklung)
- Berufsgrundbildungsjahr
- Produktionsschule
- Berufspraktisches Jahr (BPJ)
- Ausbildungsplatzprogramm 2002+ (APP 2002+)
- Ausbildungsplatzprogramm Ost
- BORIS GTSM (Berufliche Orientierung: Regionale Initiativen zur Schulentwicklung, Schwerpunkt Ganztagschule/Migranten)
- BRAFO: Berufsauswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren
- Continuum
- Die Berufsorientierte Ausbildungsvorbereitung für gewerblich-technische Berufe (BeoA)
- Dualisiertes Berufsgrundbildungsjahr
- EIBE – Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt
- Ein-Topf
- BORIS B/NetReg (Netzwerk zur praxisorientierten, nachhaltigen Berufswahlvorbereitung und Qualifizierung in der Region)
- Eltern als Berufswahlbegleiter
- Ausbildung in der Migration
- EP RegNets (Entwicklungspartnerschaft Regionale Bildungsnetzwerke im Übergang Schule – Arbeitswelt)

- Zukunftsprogramm Arbeit
- Ausbildung in Sicht
- Ausbildung statt Arbeitslosengeld II (AstA)
- Fördernetzwerke zur Integration von benachteiligten Jugendlichen
- in die berufliche Bildung (FÖN) (ASH J7)
- EQJ-Praktikumsbörse
- Europäisches Jahr für Jugendliche (EJJ)
- Ausbildungsplatzakquisiteure (ASH I 2/ASH 30)
- Externes Ausbildungsmanagement
- FAuB: Fit für Ausbildung und Beruf
- Fit für Ausbildung und Beruf (FAuB)
- Wirtschaftsschule
- Zukunftsinitiative Lehrstellen
- Sonderprogramms EQJ
- Fit für den Job
- Förderung betrieblicher Ausbildungsplätze (ASH J1)
- Arbeitsmarktinitiative „Neue Chancen: 6.000 plus für Jung und Alt“
- EQJ-Support
- Förderung von nicht berufsreifen Mädchen
- Freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ)
- Berufsvorbereitungsschule
- Girls Just Do IT!
- Betrieb und Schule (BUS)
- BOBB: Berufsorientierung: Bildungs- und Berufsbiographie
- GAJL/GAJL plus
- Junge Leute machen sich selbstständig (Gründerwerkstätten)
- Kompetenzcheck
- Initiative Oberschule (IOS)
- Integrationscoach“
- ISB Ausbildungsplatzdarlehen
- JoA – Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis
- Job Chance
- Job-Fux-Programm
- Unternehmen JugendPlus
- Sonderprogramm für zusätzliche Ausbildungsplätze
- Individuelle Lernbegleitung für benachteiligte Jugendliche
- Jobstarter
- Verbundausbildung (ABiG)
- Vertiefte Berufsorientierung
- Berufsmentoring
- Berufsorientierender Sprachunterricht für junge Migrantinnen und Migranten (ASH J5)
- Jugendfonds
- Jugendfreiwilligendienst (Freiwilliges Soziales Jahr und Freiwilliges Ökologisches Jahr)
- Jugend-Scout-Programm
- Jugendsozialarbeit an Schulen

- Kompetenzen fördern – Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf
- Zusatzjobs für arbeitslose Jugendliche
- JUMP plus
- KONEKT (Kompetenzen in Netzwerken aktivieren)
- Landesinitiative AKKU
- Berufsgrundbildungsjahr BGJ-koop
- Landesprogramm Jugend–Arbeit–Zukunft (JAZ)
- LEP dual/LEP koop
- Förderung von Trainingsmaßnahmen zur Aufnahme einer weiterführenden Qualifizierung, einer Ausbildung oder einer Erwerbstätigkeit (ASH J2)
- Lernbeeinträchtigtenprogramm (AKZ)
- Lohnkostenzuschüsse für junge Arbeitslose (ASH 03)
- Modular-Duale Qualifizierungsmaßnahme (MDQM)
- Nachholen des Hauptschulabschlusses
- Pro-Aktiv-Centren (PACE)
- Programm „Ganztagesförderung im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)“
- Ausbildung und Integration für Migranten – AIM
- Jugendagenturen
- Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein
- Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit
- Programm zur Förderung an der zweiten Schwelle
- Qualifizierung und Arbeit für Schulabgänger (QuAS)
- RAN
- Regionale Ausbildungsbetreuung in Schleswig-Holstein (ASH J6)
- SchuB – Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb
- Schule – Wirtschaft/Arbeitsleben
- Sofortprogramm Ausbildung
- Förderung von Lehrstellenbewerbern
- Sonderprogramm „Öffentlicher Dienst“
- Ausbildung statt Sozialhilfe (ASH 06)
- Sonderprogramm Ausbildung
- SPRINT – Service-Points für Rat, Information, Navigation und Training in der Berufsorientierung
- STARegio – Strukturverbesserung der Ausbildung in ausgewählten Regionen
- Startklar
- Stufe 2 – Förderung der Eingliederung ausgebildeter junger Menschen in Arbeit
- Thüringen-Jahr
- Übernahme von Konkurslehrlingen
- Unterstützung von Eltern/Multiplikatoren
- Verbesserung der Ausbildungschancen
- Werkstattjahr
- Zusätzliche Chance auf Ausbildung
- Ausbildungsakquisiteure
- Jugendwerkstätten

Prognose für Deutschland

Entwicklung der 19- bis 24-Jährigen von 2006 bis 2025 (in %)



Fakten zu Deutschland:

Entwicklung Zahl der 19- bis 24-Jährigen:
- 1,2 Millionen

Entwicklung der 19- bis 24-Jährigen von 2006 bis 2025 (in %)

Entwicklung der 19- bis 24-Jährigen von 2006 bis 2025 (in %)



Quelle: Bertelsmann Stiftung (www.wegweiser-kommune.de)

Auswirkungen der Demographie auf den Übergang Schule/Berufsausbildung

Übergangssystem	2010	2025
Anzahl der Jugendlichen	400.000	238.000
Kosten	4,3 Mrd. Euro	3,3 Mrd. Euro

Quelle: Nationaler Bildungsbericht 2010

Warum die Demographie das Übergangsproblem nicht löst:

- Steigende Anforderungen in der dualen Ausbildung
- Trend zur Höherqualifizierung
- Rekrutierungsverhalten der Unternehmen
- Regionale und sektorale Disparitäten

Agenda

1

Problembeschreibung

2

Die Initiative „Übergänge mit System“

3

Inhalte des Rahmenkonzepts „Übergänge mit System“

4

Transfer des Rahmenkonzepts

Die Initiative „Übergänge mit System“

Zielsetzung:

Zweigliedriges Übergangssystem

1. Weg: Ausbildungsgarantie für ausbildungsbereite Jugendliche
2. Weg: Hinführung zur Ausbildungsreife für Jugendliche mit sehr hohem Förderbedarf

Architektur:

1. Sondierung

- Kooperation mit Landesministerien
- Identifikation von Best-Practices

2. Bündelung

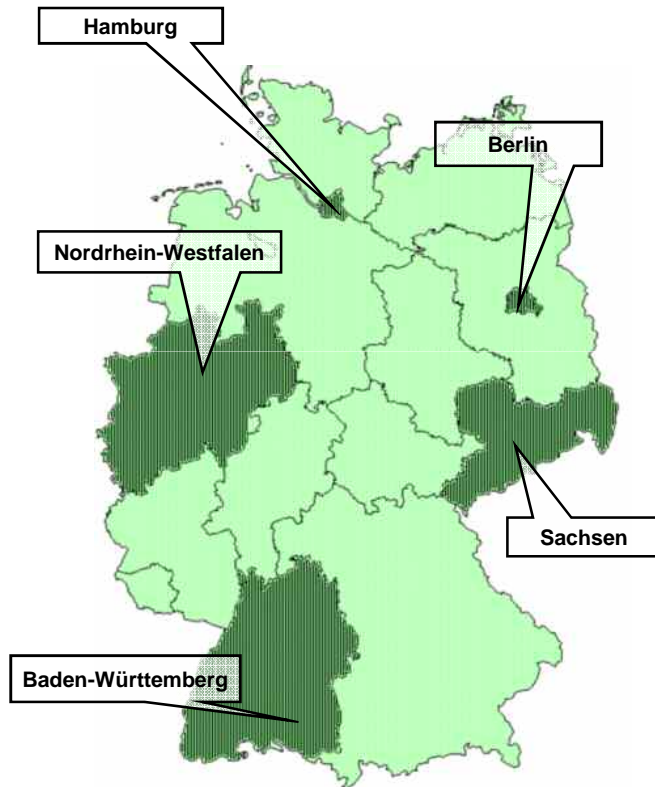
- Formulierung von Eckpunkten
- Entwicklung eines Rahmenkonzepts

3. Transfer

- Einbindung weiterer Stakeholder
- Umsetzung des 2-Wege-Ansatzes

Die Beteiligten

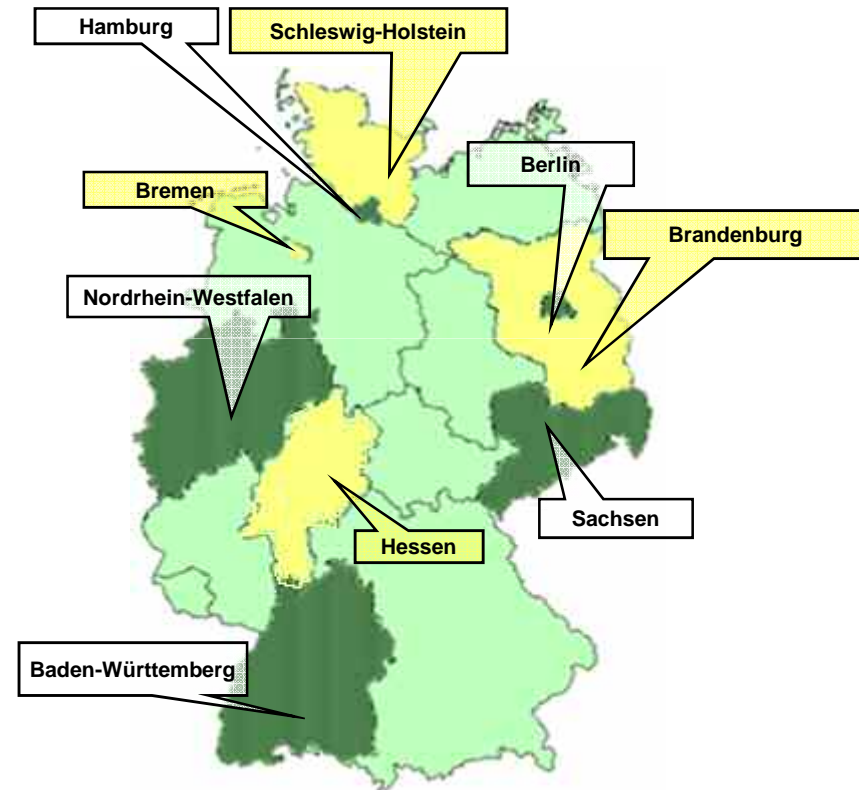
Partner bei Projektbeginn:



Gaststatus:



Partner heute:



Partner:



Agenda

1

Problembeschreibung

2

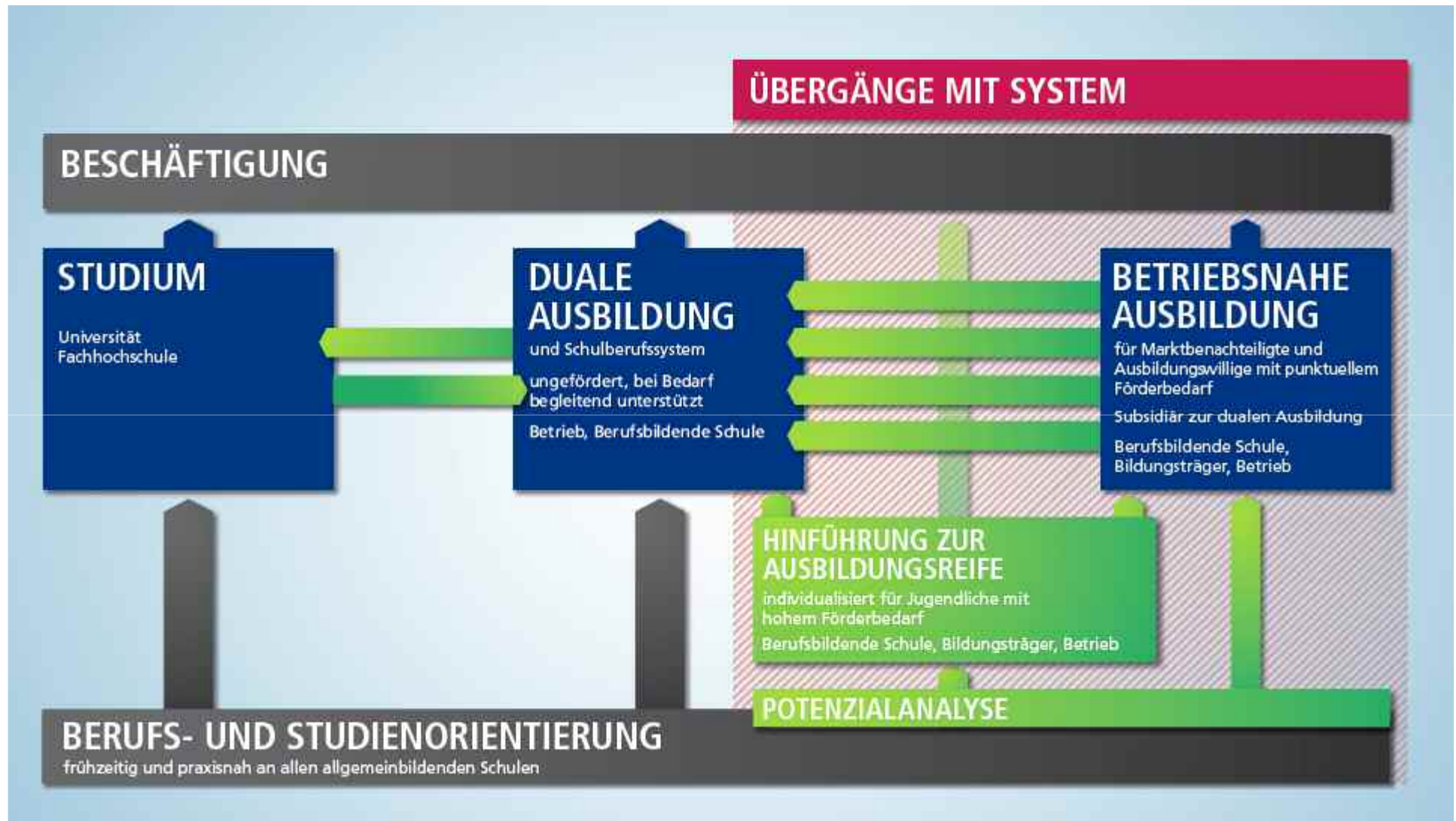
Die Initiative „Übergänge mit System“

3

Inhalte des Rahmenkonzepts „Übergänge mit System“

4

Transfer des Rahmenkonzepts



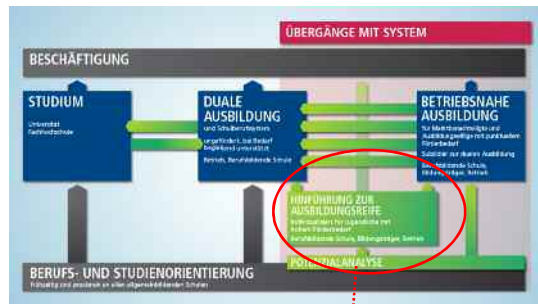


„Berufs- und Studienorientierung“

- Berufsorientierung an allen allgemeinbildenden Schulen ab 7. Klasse
- Kooperationen mit der Wirtschaft
- Frühzeitige Kompetenzmessung
- Berufseinstiegs- und Förderplanung
- Einbeziehung der Erziehungsberechtigten
- Verbleibsmonitoring und Evaluation

BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG
frühzeitig und praxisnah an allen allgemeinbildenden Schulen

POTENZIALANALYSE



„Hinführung zur Ausbildungsreife“

- Potenzialanalyse
- Beteiligung von Betrieben
- Individuelle, flexible Gestaltung
- Wenige Maßnahme-Typen
- Anreize zum Übergang in Ausbildung
- Ausbildungsgarantie nach erfolgreichem Abschluss
- Keine aufeinanderfolgenden gleichartigen Maßnahmen

HINFÜHRUNG ZUR AUSBILDUNGSREIFE
 Individualisiert für Jugendliche mit hohem Förderbedarf
 Berufsbildende Schule, Bildungsträger, Betrieb

Agenda

1

Problembeschreibung

2

Die Initiative „Übergänge mit System“

3

Inhalte des Rahmenkonzepts „Übergänge mit System“

4

Transfer des Rahmenkonzepts

Transfer des Rahmenkonzepts

Aktueller Stand

- Veröffentlichung Expertenmonitor am 13.01.2011
- Fachkongress Initiative „Übergänge mit System“ am 05.04.2011 in Berlin



Ausblick

- Länderworkshops zur Zielbestimmung, Umsetzungsbegleitung
- Ggf. Studie zur Berechnung von Kosten und Nutzen der Reform

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Clemens Wieland

clemens.wieland@bertelsmann-stiftung.de

Nähere Informationen zu „Übergänge mit System“ finden Sie unter:
www.bertelsmann-stiftung.de/uems